Alexander Tschäppät
Stadtpräsident der Stadt Bern

Votum des Stadtpräsidenten an der Stadtratsitzung vom 29. Mai 2008, aufgrund der Behandlung des Stadtrates der beiden Postulate zur Waldstadt Bremer: Postulat Reto Nause (CVP): „Zur Planung der Waldstadt „Bremer“ – Bern braucht städtebauliche Impulse!“ und Gisela Vollmer (SP/JUSO): „Ein neues Stadtquartier „Waldstadt“?“

„Die mehrheitlich positive Aufnahme der Postulate freut mich. Es handelt sich beim Projekt Waldstadt in der Tat um eine Vision. Es kann nicht in den nächsten zehn Jahren realisiert werden; darin sind wir uns einig und dies zeigt auch die Walddiskussion im Nationalrat. Nichtsdestotrotz finde ich die Diskussion enorm spannend: Wie decken wir künftig den Bedarf nach Wohnraum ab? Welche ökologischen Gesichtspunkte werden berücksichtigt? In welchen Gemeinden wird nicht mehr zusätzlich gebaut und Verkehrsfläche zu Lasten der Natur beansprucht? Die Frage, wie mit dem wachsenden Wohnraumbedarf umgegangen werden soll, ist wichtig. Ist es richtig zu sagen, dass dort, wo bereits Infrastrukturen bestehen, gebaut werden soll oder sollten wir nicht eher darüber nachdenken, über die Gemeindegrenzen hinweg Raum- und Siedlungsplanungen vorzunehmen, die so konzipiert sind, dass sie letztlich mehr Natur schützen, auch wenn Wald dafür hergegeben werden muss? Als Alternative dafür kann vielleicht anderes Land ausserhalb der Stadt geschützt werden.“

Auszug aus Protokoll Nr. 15 der Stadtratssitzung vom 29. Mai 2008